



**EUROPÄISCHER
TAG DER
RESTAURIERUNG
14. OKTOBER 2018**

Verband der Restauratoren | Weberstraße 61 | 53113 Bonn

Programm in Niedersachsen und Bremen

(Programm zum Ausdrucken, Stand 30.09.2018)

AM 14. OKTOBER 2018 VERANSTALTET DER VERBAND DER RESTAURATOREN DEN ERSTEN EUROPÄISCHEN TAG DER RESTAURIERUNG IN DEUTSCHLAND.

Deutschland- und europaweit geben Restauratoren an diesem Sonntag exklusive Einblicke in ihre Arbeitsplätze, die sich in Museen, privaten Ateliers, den Hochschulen, Denkmalämtern und Schlösserverwaltungen befinden.

Restauratoren aus Niedersachsen und Bremen laden Besucher dorthin ein, wo sonst die Türen geschlossen bleiben. Schauen Sie den Fachleuten über die Schulter, stellen Sie Fragen und lernen Sie aktuelle Konservierungs- und Restaurierungsprojekte kennen.

Alle teilnehmenden Restauratoren, Veranstaltungsorte und Informationen unter:

WWW.TAG-DER-RESTAURIERUNG.DE

#TAGDERRESTAURIERUNG

Auskünfte zum Aktionstag in Deutschland:



Verband der Restauratoren (VDR) e. V.
Haus der Kultur
Weberstraße 61
53113 Bonn
info@tag-der-restaurierung.de
Tel. (Pressestelle): 0841/31 95 81 34



Bramsche bei Osnabrück

14.10.2018 | 11:00-15:00 Uhr

Schätze aus dem Boden – Archäologische Restaurierung in Kalkriese

Die Restauratorin Christiane Matz wird bei zwei aufeinander folgenden Führungen durch die Restaurierungswerkstatt und in einem Vortrag Einblicke in das Berufsbild des Restaurators für Archäologisches Kulturgut geben.

Adresse: Varusschlacht im Osnabrücker Land, Venner Straße 69
49565 Bramsche - Kalkriese

Braunschweig

14.10.2018 | 10:00-11:00 Uhr

Delikate Oberflächen – Firnis: Schutz – Glanz – Tiefenlicht

An ausgewählten Gemälden der Sammlung wird die Oberflächenproblematik gealterter Firnisüberzüge sowie deren kunsttechnologische Untersuchung in der Restaurierungswerkstatt vorgestellt.

Adresse: Städtisches Museum Braunschweig, Steintorwall 14, 38100
Braunschweig (Anmeldung erforderlich)

14.10.2018 | 11:00-12:00 Uhr

Es krabbelt im Museum! Ungebetene Gäste als Gefahr für museale Sammlungsbestände

Wo lauern die Gefahren durch Schädlinge und was können wir dagegen tun? Es werden alte Schadensbilder an betroffenen Objekten gezeigt, das Schädlingsüberwachungssystem des Museum vorgestellt und vorbeugende Maßnahmen erörtert.

Mit Garnet Rösch-Meier, Restauratorin für Kunstgewerbe

Adresse: Städtisches Museum Braunschweig, Steintorwall 14, 38100
Braunschweig (Anmeldung erforderlich)



Bremen

Führungen am Übersee-Museum

Bahnhofplatz 13, 28195 Bremen:

14.10.2018 | 11:00-11:30 Uhr

Von „Sand“ in der Ausstellung zu Altrestaurierungen

Sie besuchen mit Restauratorin Conny Ammermann das Sandmandala und ein Keramikpferd aus der Tang-Zeit in der Ausstellung.

14.10.2018 | 11:00 und 13:15 Uhr

Vom Magazin in die Vitrine

Restauratorin Tamara Exner führt vom Schaumagazin Übermaxx in die Restaurierungswerkstatt und erläutert den Weg des Objektes in die Ausstellung aus restauratorischer Sicht.

Diese Führung findet von 11:00-11:30 Uhr statt und ein weiteres Mal von 13:15-13:45 Uhr.

14.10.2018 | 11:45 und 14:00 Uhr

Es muss nicht immer Chemie sein

Restauratorin Doris Neumann-Recker führt von der Restaurierungswerkstatt in die Ausstellung und referiert über die Anwendung natürlicher Wirkstoffe in der Restaurierung am Beispiel eines Sattelgurtes aus Südamerika und der Skulptur einer daoistischen Gottheit aus Asien.

Diese Führung findet von 11:45-12:15 Uhr und ein weiteres Mal von 14:00-14:30 Uhr statt.

14.10.2018 | 11:45 und 14:00 Uhr

Auf Objekte achten – Präventive Konservierung und Notfallplan

Das Übersee-Museum besitzt viele völkerkundliche Objekte – zu viele, um sie alle restaurieren zu können. Restauratorin Tamara Exner führt in die Dauerausstellung und in das Schaumagazin Übermaxx und erläutert, warum der Vorsorge eine besonders hohe Bedeutung zukommt, um Objekte möglichst lange zu erhalten. Diese Führung findet von 11:45-12:15 Uhr und ein weiteres Mal von 14:00-14:30 Uhr statt.

14.10.2018 | 12:30 und 14:45 Uhr

Materialvielfalt bei völkerkundlichen Objekten

Restauratorin Doris Neumann-Recker erläutert am Beispiel einer Volksmaske und einer Samurai-Puppe aus Asien die Probleme bei der



Restaurierung dieser völkerkundlichen Objekte.
Diese Führung findet von 12:30-13:00 Uhr und ein weiteres Mal von
14:45-15:15 Uhr statt.

14.10.2018 | 13:15 und 13:45 Uhr

„Warum wird das restauriert? Das ist doch neu?“

Führung mit Restauratorin Conny Ammermann in der Dauerausstellung
Amerika des Übersee-Museums.

An den Beispielen einer Marienfigur aus Mexiko und von
Karnevalskostümen aus Bolivien werden Probleme neuerer Materialien
erläutert und erklärt, warum auch Objekte, die man theoretisch neu
kaufen könnte, manchmal aufwendig restauriert werden.

Werkstatt Kossan & Melching:

14.10.2018 | 11:00-16:00 Uhr

Holz in allen Lagen

Die Werkstatt „KOSSANN & MELCHING restaurieren“ wird für diesen
einen „Tag der Restaurierung“ gebührend umziehen in die Villa Wolde am
Osterdeich, einem denkmalgeschützten Wohnhaus nach Palladio aus der
Feder des Hamburger Rathaus Architekten Martin Hallers.

Hier wurden kürzlich die feinen Holzkassettendecken restauriert, die eine
erstaunlich präzise und konstruktive Meisterleistung darstellen.

Ansonsten finden Sie an diesem Tag eine Antwort auf die Frage: Was hat
der Martin Kiefert Imbisspavillion mit dem Musikhaus „Die Glocke“ oder
etlichen Schätzen Bremer Bürger gemeinsam?

An einem Infostand wird auch die Möglichkeit bestehen, sich über den
aktuellen Stand der Hochschulausbildung zu unserem Beruf kundig zu
machen. Führungen nur nach Voranmeldung um 11.00/ 12.30/ 14.00/ ·
Der Eintritt ist frei.

Adresse: Villa Wolde, Osterdeich 64, 28203 Bremen

Weserburg – Museum für moderne Kunst:

14.10.2018 | 15:00-16:00 Uhr

**Von der Kunst, Kunst zu bewahren. Einblick in die Arbeit einer
Restauratorin für moderne und zeitgenössische Kunst**

Von monochromen Maleroberflächen, Arbeiten aus Papier, Kunststoff,
Glas, Metall, Stein und Stoffen bis hin zu Schultafeln, Gipsplastiken,
Schokolade und Lippenstiften – es gibt kaum eine Materialgruppe, mit
der Restauratoren für moderne und zeitgenössische Kunst bei ihrer



**EUROPÄISCHER
TAG DER
RESTAURIERUNG**
14. OKTOBER 2018

Seite 5/8

täglichen Arbeit nicht konfrontiert werden.

Mit einer einstündigen Führung durch die Restaurierungswerkstatt und das Museum soll die Arbeit der Restauratorin Dörte Kreamler-Klatte am Museum Weserburg vorgestellt werden. Nach einer Einführung zu Ausbildung und Berufsbild wird über aktuelle und vergangene Restaurierungen gesprochen, sowie die Zusammenarbeit mit Künstlern thematisiert.

Adresse: Weserburg | Museum für moderne Kunst, Teerhof 20, 28199 Bremen

Göttingen

14.10.2018 | 10:00-17:00 Uhr

Stationen methodischer Steinkonservierung

An unterschiedlichen Grabdenkmalen können Sie die Stationen methodischer Steinkonservierung exemplarisch nachvollziehen und dessen Wirkungsprinzipien kennen lernen.

Adresse: Albani Friedhof, Cheltenham Park, 37085 Göttingen

14. Oktober | 11:15 - 12:00 Uhr

Führung durch die Winckelmann-Ausstellung „Schönheit & Wissenschaft“ aus der Sicht einer Restauratorin

Dipl.-Restauratorin Jorun Ruppel zeigt in der Ausstellung über Johann Joachim Winckelmann (171 –1768) wie eine Ausstellung dieser Größenordnung geplant und umgesetzt wird.

Adresse: Archäologisches Institut und Sammlung der Gipsabgüsse, Nikolausberger Weg 15, 37073 Göttingen

14. Oktober | 13:00 und 14:30 Uhr

Führung „Handschriften aus aller Welt – Herausforderungen für die Restaurierung“

In der Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen werden Handschriften vom Mittelalter bis zur Neuzeit und aus unterschiedlichsten Ländern und Kulturkreisen gesammelt, erforscht und restauriert.

Bei zwei einstündigen Führungen durch die Restaurierungswerkstatt zeigen wir Ihnen welche unterschiedlichen Materialien und Techniken für die Herstellung der Handschriften verwendet wurden und welche Herausforderungen die Restaurierung solcher Unikate bedeutet.

Adresse: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen, Historisches Gebäude, Papendiek 14, 37073 Göttingen (Anmeldung erforderlich)



14.10.2018 | 18:00-20:00 Uhr

Restaurator*innen laden ein zur Soirée

Vortragsabend der AG Konservierung/Restauration bei Drinks und Snacks

- Nicole Zornhagen MA.: Ein neues Depot für die Ethnologische Sammlung – Herausforderungen aus Sicht der präventiven Konservierung;
- Cornelia Ripplinger, Diplom-Restauratorin: Sammelsurium und Forschungsgegenstand. Die Restaurierung von Handschriftenfragmenten an der SUB Göttingen;
- Jorun Ruppel, Diplom-Restauratorin: Die Geheimnisse der Clytia – Spurensuche an einem Gipsabguss;
- Ewa Kruppa, Diplom-Restauratorin: Das Museum Friedland – ein Ort des Sammelns und Bewahrens;
- Dr. Wanja Wedekind, Diplom-Restaurator: Historische Friedhöfe – die steinernen Archive retten

Adresse: Institut für Ethnologie und Ethnologische Sammlung
Theaterplatz 15, Hörsaal 2. OG, 37073 Göttingen

14.10.2018 | 18:00-20:00 Uhr

Das Museum Friedland – Migration sammeln

Im Museum Friedland wird die Geschichte des Grenzdurchgangslagers von 1945 bis heute ausgestellt. Über vier Millionen Menschen haben das Lager passiert. Dabei haben sie Spuren hinterlassen, die in Form von Objekten, Interviews, Fotos, Briefen und Dokumenten ihre persönlichen Geschichten anschaulich erzählen. Die Sammlung zum Thema Migrationsgeschichte zeichnet sich durch eine Vielfalt an Materialien aus, darunter Papier, Holz, Keramik, Textil sowie analoge und digitale Datenträger.

Gebrauchsspuren, Beschädigungen und Altersspuren machen die Objekte zu unverwechselbaren Zeugnissen der Vergangenheit. Das Ziel ist es, die Geschichten hinter den Objekten lesbar zu belassen und gleichzeitig Bedingungen für deren Erhalt zu schaffen. Mit Hilfe der präventiven Konservierung wird ein schützendes Umfeld hergestellt, um die Sammlung dauerhaft zu erhalten und zu sichern.

Im Vortrag wird die Sammlung vorgestellt und es werden insbesondere die Herausforderungen an die Konservierung beleuchtet.

Adresse: Institut für Ethnologie und Ethnologische Sammlung,
Theaterplatz 15, Hörsaal 2. OG, 37073 Göttingen



**EUROPÄISCHER
TAG DER
RESTAURIERUNG**
14. OKTOBER 2018

Seite 7/8

Hannover

14.10.2018 | 11:30 und 14:00 Uhr

Die Restaurierung im Sprengel Museum Hannover – Mehr Konservieren als Restaurieren?

Wie genau sieht es hinter den Kulissen der Ausstellungsräume eigentlich aus? Welches sind die Arbeitsschwerpunkte der Restaurator*innen in einem Museum für Kunst ab 1900, die man in anderen Institutionen oder bei einem freiberuflich tätigen Restaurator*in nur zum Teil vorfindet? Ein großer Schwerpunkt liegt im Museum auf der konservatorischen Betreuung von Ausstellungen.

Im Rahmen einer Werkstattführung durch die neue Foto- und Papierrestaurierung im Erweiterungsbau des Sprengel Museums wird unter anderem ein Einblick in die Vorbereitungen zu anstehenden Ausstellungen des Hauses, wie z.B. „Umbo. 100 Jahre Bauhaus“, gegeben, in den Leihverkehr und in die alltäglichen Arbeiten der Restauratorinnen des Hauses.

Anschließend gibt eine Führung durch die Ausstellung vor den Werken von Niki de Saint Phalle Einblicke in die Vielfalt der Aufgabenstellungen eines Restaurators*in für zeitgenössische Kunst. Im Fokus stehen dabei die Erhaltung der unterschiedlichsten Materialien, wie z.B. Kunststoff, Textilien, Gips und Farbe.

Adresse: Sprengel Museum Hannover, Kurt-Schwitters-Platz, 30169 Hannover

14.10.2018 | 14:00-18:00 Uhr

Die offene Werkstatt-Tür. Restaurierung in der Bau- und Kunstdenkmalpflege

Das Niedersächsische Landesamt für Denkmalpflege öffnet am ersten Europäischen Tag der Restaurierung die Werkstatt-Türen. Sie sind herzlich eingeladen im Rahmen einer Führung Wissenswertes über die Kernaufgaben des Referats Restaurierung BuK und die Arbeiten in der Werkstatt zu erfahren. Anhand von Fallbeispielen werden die Möglichkeiten und die Grenzen der Begleitung, Betreuung und Bearbeitung auch komplexer Restaurierungs- und Konservierungsprojekte vorgestellt.

Es finden insgesamt vier Führungen jeweils zur vollen Stunde statt.

Adresse: Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege, Scharnhorststraße 1, 30175 Hannover (Anmeldung erforderlich)



EUROPÄISCHER TAG DER RESTAURIERUNG 14. OKTOBER 2018

Seite 8/8

Hildesheim

14.10.2018 | 11:00-17:00 Uhr

Unter der Lupe: Restaurieren und Studieren an der HAWK in Hildesheim

Die fünf Restaurierungsbereiche an der HAWK öffnen am 1.

Europäischen Tag der Restaurierung ihre Türen. Hautnah können Kunstobjekte und historische Techniken betrachtet werden. Es bietet sich die Gelegenheit Studierenden über die Schulter zu schauen und mit ihnen über ihre Arbeit und ihr Studium ins Gespräch kommen.

Am Bismarckplatz 10/11 können die Werkstätten für die Konservierung und Restaurierung von Stein und Keramik sowie von Wandmalerei und Architekturoberflächen von 11.-17.00 Uhr besichtigt werden.

Die Studienrichtung Schriftgut, Buch, Grafik präsentiert sich von 11.-13.00 Uhr im Bistumsarchiv, Domhof 18, in der Dombibliothek, Domhof 30, und im Stadtarchiv, Am Steine 7, und zeigt hier Ergebnisse von Restaurierungsprojekten.

Auf dem HAWK-Campus, Renatastr. 11, sind die Restaurierungswerkstätten für gefasste Holzobjekte und Gemälde sowie für Holzobjekte und Möbel untergebracht. Sie bieten von 11.-17.00 Uhr Einblicke in das Studium und den Beruf.

Eine weitere Möglichkeit, sich am Campus ein Bild vom Aufgabenfeld der Restaurierung zu machen, bietet eine Ausstellung über die Bearbeitung zweier spätmittelalterlicher Chorgestühle.

Die Studiengänge präsentieren sich in ihrer Vielfaltigkeit, der gesellschaftlichen Aufgabe der Erhaltung von Kunst- und Kulturgut gerecht zu werden und für eine qualitätsvolle Ausbildung des beruflichen Nachwuchses zu sorgen. Der Tag der Restaurierung bietet die Gelegenheit, das sehr vielfältige Berufsfeld der Konservierung und Restaurierung besser kennen zu lernen.

Adressen: s.o.

Lüneburg

14.10.2018 | 14:00-15:30 Uhr

Die Götter in weiß – Restaurierung einer Renaissance-Stuckdecke

Der Vortrag thematisiert die Restaurierung der ältesten figürlichen Stuckdecke Lüneburgs (um 1625) von der Wiederentdeckung über die Freilegung bis hin zum letzten Pinselstrich.

Adresse: Kulturbäckerei Lüneburg, Dorette von Stern Straße 2, 21337 Lüneburg